

Liederbach



Ihre Redaktion:
hk-liederbach@fnp.de

Eisbär Lars im Bilderbuchkino

Liederbach – Lars, der kleine Eisbär, wird im Fischernetz gefangen. So geht es per Schiff auf weite Reise. Zum Glück findet Lars in Katze Nemo eine Freundin. Doch schafft er mit ihr den Weg zurück zum Nordpol? Darum geht es im Bilderbuchkino in der Bücherei, Im Kohlruß 2. Treffpunkt ist dort am Montag, 3. Februar, um 15 Uhr für Kinder von vier bis sieben Jahren. Anmeldung: 06196/651238-0, buecherei@buecherei-liederbach.de. wein

Seniorentreff wird zum Spielplatz

Liederbach – Die Seniorenbegegnungsstätte des Deutschen Roten Kreuzes wird am Montag, 3. Februar, zum Spielplatz. Von 14 bis 16 Uhr können Senioren im Alten Rathaus, Alt Niederhofheim, viele Spiele ausprobieren. Es ist keine Anmeldung nötig, Gäste sind willkommen. wein

Auf Fotopirsch im Europaviertel

Liederbach – Eine Exkursion ins Frankfurter Europaviertel steht auf dem Programm des Fotoclubs. Am Dienstag, 4. Februar, treffen sie sich um 18 Uhr mit Stativ und vollen Akkus am Vereinshaus, Feldstraße 6, zur Fotopirsch. Gäste sind willkommen. Infos unter 06196/27687. wein

Kelkheim



Ihre Redaktion:
hk-kelkheim@fnp.de

Wanderung rund um „Rote Mühle“

Fischbach – „Trotz durchwachsender Wetterprognosen hatten sich letzten Sonntag doch 16 Tauniden zur ‚Erlebnistour‘ um Eppstein aufgemacht“, freut sich Klaus Hertel, der Vorsitzende des Taunuskлубs. Nun gönnen sich die Wanderer dieses Wochenende eine kleine Pause, um dann wieder anzugreifen. Sie lassen es am Sonntag, 9. Februar, aber „etwas geruhsamer angehen“, wie Hertel sagt. Los geht es um 9 Uhr mit den Autos unter der Brücke der B455 (Kelkheimer Straße) zur „Roten Mühle“ (mit späterer Einkehr). Von dort laufen sie eine 13Kilometer lange Rundwanderung mit Stationen wie Kapellchen, Hundertwasserhaus und Kurpark. wein



Volles Haus in der Liederbachhalle: Vereine und Privatleute haben ihre Spenden vom Weihnachtsmarkt jetzt übergeben.

FOTO: WEIN

Ihr Herz ist fast 170 000 Euro groß

Helfer vom Weihnachtsmarkt spenden wieder / 2025 Fest mit eigenen Tassen?

Liederbach – Andriy Ledivy ist vor knapp drei Jahren mit seiner Frau und der heute fünf Jahre alten Tochter aus der Ukraine geflüchtet. Seit zwei Jahren lebt er in Liederbach, fühlt sich prima integriert und gehört der ukrainischen Projektgruppe an. Sie haben sich zum zweiten Mal am Weihnachtsmarkt beteiligt, Schaschlik, Borschtsch, Piroggi und verfeinerten Glühwein angeboten. Nun ist Ledivy, der sich mit Innenausbau selbstständig machen wird, zur Spendenrunde des Marktes in die Liederbachhalle gekommen. Er beeindruckt das volle Haus: Die Ukrainer geben ihren kompletten Gewinn weiter, einen Teil an die evangelische Kirchengemeinde für deren Unterstützung, mehr für den Verein „Hilfe für die Ukraine“, der sein Domizil in Eppenhain hat und einen Fahrzeugtransport finanziert.

Der Weihnachtsmarkt ist rund um die Kulturscheune klein und fein. Sie wolle gerne dort bleiben, sagt Bürgermeisterin Eva Söllner. Und er ist aus einem weiteren Grund besonders, denn die Gemeinde freut sich zum Fest der Liebe und Nächstenliebe über Spenden durch Vereine

und Privatleute. Viele haben das verinnerlicht. Sie hätten das von Anfang an so besprochen, erinnert sich Erster Beigeordneter Dieter Herbert. Nach dem 42. Markt kann er eine besondere Summe verkünden: Fast 170 000 Euro sind gespendet worden. Für 2024 kamen gut 6700 Euro zusammen.

Maritta Deutscher und Iris Mönch-Engel waren zum ersten Mal dabei. Die Hobby-Näherinnen aus Sulzbach schwärmen von der Initiative. Beim Markt haben die Schwestern mit Vorfahren aus Liederbach „alles aus Stoff“ angeboten – Taschen, Brotbeutel, Schürzen, Rucksäcke. Sie haben es „sehr genossen“, wollen 2025 wieder dabei sein. Ihre Spende geht an die Leberecht-Stiftung dieser Zeitung, die sich seit mehr als 70 Jahren in der Region um körperlich und geistig behinderte Kinder kümmert. Sie spenden dorthin auch privat gerne, weil sich die Stiftung lokal engagiere.

Ebenfalls Geld an Leberecht kommt vom Freundeskreis Europäische Partnerschaften, der in der Region helfen möchte. Deshalb geben sie den zweiten Erlös aus ihrem Crêpes-Stand an die

evangelische Kirchengemeinde für ihren barrierefreien Zugang der Kirche. Hier fehlen für das Projekt von rund 25000 Euro etwa 1000 Euro.

Die Bürgermeisterin macht deutlich: „Jede Spende ist gleich viel wert. Weil sie zeigt, dass das Engagement im Ort hier funktioniert.“ Söllner ist doppelte Empfängerin: Einmal hat ihre Verwaltung die Bürgerstiftung bedacht. Sie helfe Liederbachern in vielen Bereichen –



vom Sonnensegel für den Spielplatz bis zum Zuschuss für eine Delfintherapie. Geplant sind neu noch ein Tisch an der Boulebahn sowie eine Baumelbank für Kinder.

Spende Nummer zwei an Söllner hat sich durch zwei Weihnachtsmärkte und eine Benefiz-Ausstellung auf gut 1500 Euro summiert. Monika und Joachim Schumak haben gesammelt. Ihre Mutter Rosemarie Schlink hat als Frankfurter Malerin Bilder und Karten vererbt – sie wurden für einen guten Zweck verkauft. Der Erlös geht an den

Förderverein der Bücherei, dessen Vorsitzende Söllner ist. Schumak engagiert sich als Vorleserin. Die Familie plant nach Griesheim und Liederbach eine dritte Benefiz-Ausstellung „Im Memoriam Rosemarie Schlink“ auf der Nordsee-Insel Föhr, wo die Malerin auch kreativ war. Ein besonderes Projekt unterstützen die Landfrauen: den „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes. Er ist durch Spenden finanziert. Das Fahrzeug soll Menschen in der letzten Lebensphase Wünsche-Touren erfüllen.

Nicht alle Gruppierungen haben gespendet, was laut Söllner und Herbert auch kein Problem ist. Doch der Erste Beigeordnete hätte sich als Organisator schon Rückmeldungen von allen gewünscht. Insgesamt sei der Markt ein Erfolg gewesen, auch „der liebe Wettergott ist ein Liederbacher“, sagt er. Allerdings war das Spülmobil defekt, die Gruppen mussten selbst ran. Für dieses Jahr sei geplant, dass jeder Gast seine eigene Tasse mitbringt, „wir wollen nachhaltig denken“, so Herbert. Auch wollen sie über die Vorgaben der Preise – etwa für Glühwein – mal sprechen. Herbert betont

auch, dass die Gemeinde alles organisiere – von der Bude über Strom bis zu Dekoration und Musik. Diese Spenden haben sich gemeldet:

- TSG Niederhofheim: Kinderhospiz „Bärenherz“.
- Jugendfeuerwehr: Brandopfer-Hilfe „Paulinchen“.
- TG: Aktion „Eschborner Herzkissen“ für an Brustkrebs erkrankte Frauen.
- Motorradfreunde „Licher“: Kindergarten „Bahnstraße“.
- Tennisclub: Johanniter Unfallhilfe für das „Lacrima“-Kinder-Trauerprojekt.
- Konditormeisterin Anja Schneider und Volleyball-Club: Verein „Hilfe für krebskranke Kinder“.
- Schützenverein: Jugendfeuerwehr und Bürgerstiftung.
- Familie Muhs mit Weihnachtswichteln: „Bärenherz“.
- Gesangverein „Union“: Musik-Therapie mit Instrumenten, Vincenzhaus Hofheim.
- Johanniter: für „Lacrima“.
- Kulturring: „Sharing is Caring“, Obdachlosenhilfe um die Liederbacherin Tanja Kraushaar im Frankfurter Bahnhofsviertel.
- Fotoclub: Kinderkrebshilfe und „Bärenherz“.
- Gabriela Roth: Spende an Tierschutzverein Bad Soden/Sulzbach. wein

Bibliothek schreibt ihre Erfolgsgeschichte weiter

Nur steigende Zahlen / Ex-Fußballer und Harfenistin kommen

Kelkheim – Holger Winter ist ein umtriebiger Mann. Er initiiert als Leiter der Stadtbibliothek nicht nur viele Aktionen, hält den Bestand aktuell und lässt sich neue Dinge einfallen. Unter dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ organisiert er zu vielen Projekten Termine, stellt sie vor. Nicht selten kombiniert er das zum Beispiel mit kleinen Roboter-Führungen, besonderen Begrüßungen. Und Winter nutzt die Gelegenheit stets, um dabei Bilanz der Einrichtung zu ziehen, einen Rückblick und eine Vorschau zu präsentieren. Nicht anders war es, als die neuen Bücher zum „Schreib los!“-Workshop aus den vergangenen Sommerferien zum Ende des Jahres an die engagierten Kinder verteilt wurden.

So werde am Anfang des Jahres ein Drittel des Teams personell erneuert, weil einige Kolleginnen aufhören, kündigt der Leiter an. Eine besondere Verstärkung werden sie im August 2025 bekommen, wenn erstmals eine Lehrstelle für die Richtung Fachangestellte für Medien- und Informationsdiens-

te in den Räumen der Bücherei besetzt wird.

Winter kündigt auch bereits die ersten Veranstaltungen an. Eine Lesung mit dem ehemaligen Fußballprofi Norbert Nachtweih, der mit Bayern München deutscher Meister wurde, auch für Eintracht Frankfurt am Ball war und im Main-Taunus-Kreis lebt, ist am 6. März um 19.30 Uhr geplant. Er hat im vergangenen Oktober zusammen mit Mathias Liebing das Buch „Zwischen zwei Welten. Meine deutsch-deutsche Fußballgeschichte – Jugend in der DDR. Republikflucht. Profi im Westen“ herausgebracht. Es gibt noch ein paar Restkarten. Harfenmusik zwischen Büchern spielt die Harfenistin Bettina Linck am 20. März um 19 Uhr. Karten gibt es jeweils bereits für 10 Euro in der Bücherei. Neu ist die Reihe „Megalanger Lernfreitag“ am 28. Februar, 28. März, 25. April und 9. Mai von 15.15 bis 20.15 Uhr.

Weitere Ideen für 2025 hat Winter. Dazu zähle die Nutzung von VR-Brillen der „Virtual Reality“. Dann kündigt der Leiter „e Note“, eine

smarte digitale Notenbibliothek zum Lernen, Üben und Spielen, an. Die Zahlen für Ende 2024 (Stand zum 30. November) geben dem Chef Rückendeckung. So konnten die Ausleihen zum Vorjahr erneut um rund sechs Prozent auf mehr als 109 000 gesteigert werden – wobei das Plus sowohl beim physischen Bestand (gut 74 000) als auch bei den digitalen Medien (35 000) zu verzeichnen sei. Zum Vergleich: 2022 waren es zum Beispiel knapp 68 000 Ausleihen aus dem Bestand.

Restkarten für Norbert Nachtweih

Bei den Besuchern freut sich der Leiter über eine Steigerung um 9,4 Prozent auf etwa bald 37 000. Hier spielt die Öffnung nach der Pandemie eine große Rolle. Deutlich wird diese Rückkehr zur Normalität bei den Veranstaltungen und Führungen. In den ersten vier Monaten 2022 gab es noch keine Angebote nach Corona, das wurde langsam und erfolgreich hochgefahren. Ende 2022 waren es 20, 2023 dann schon 36 Termine



Norbert Nachtweih.



Bettina Linck. F.: PRIVAT/EINTRACHT

und in diesem Jahr 55 – ein Plus von mehr als 50 Prozent. Entsprechend hat sich auch die Zahl der Neuanmeldungen positiv entwickelt – von 477 (2022) auf nun 575, wobei es 2024 auch ein leichtes Plus gab. Ein wichtiger Indikator für eine Bücherei sind Kinder und Jugendliche. Auch hier bilanziert Winter eine Verbesserung – von 293 auf 313 bei den Neulingen. In einem Schnellüberblick weist er für alle Bereiche eine Steigerung aus, einmal stark, und in einem Fall sieht er „nur“ eine stabile Statistiklage in der Kelkheimer Stadtbibliothek.

Und als wäre dieses nicht genug, zählt der Leiter quasi im Schnelldurchgang die Aktivitäten 2024 auf: Trennung der Bereiche für Kinder und

Jugendliche, Aufwertung des Lernbereichs Jugend mit Whiteboard, Flipchart, Einführung Digital Signage für Kinder und an der Servicetheke, Aktion „Wer malt das schönste Lesezeichen?“, neue Klassensets „Sphero Indi“ für Kitas und Grundschulen, digitaler Kinderspieltisch „Futuris Mini“, Switch-Lite-Spielekonsolen zum Ausleihen, Schreibworkshop „Schreiblos!“ mit Herausgabe eines Buches, Lego-Spieltisch, Angebotsflyer für Schulen und Kitas: „Was bietet die Stadtbibliothek alles an“, Werbemappe für Grundschullehrer, neues Angebot zum digitalen Lernen: „Phase 6-Vokabeltrainer“ sowie iPad-Arbeitsplätze zum Lernen für Kinder und Jugendliche. wein